

## FERNSEHEN FÜR KINDER?

Bettelheim, der bekannte Kinderpsychologe, erinnert sich an seine Kindheit: er *floh* oft in seine Traumwelt, ins Kino. Er hat als Kind viele Filme gesehen, an die er sich später sehr oft erinnert hat. Die aufregenden Stunden im Kino trösteten ihn über die *Langeweile* des Alltags. Bettelheim hat dort auch seine *Helden* und *Heldinnen* kennengelernt und geliebt.

Er hat darüber seinen Aufsatz «Kinder brauchen Fernsehen» geschrieben. Dort schreibt er: «Kinder brauchen *Träume*, die sie in Fernsehfilmen durchleben können. So können sie Abenteuer erleben, die für ihr Leben wichtig sind, und sich Helden und Heldinnen als Modell auswählen.»

Bettelheim *empfiehlt* dafür nicht nur die harmlosen Geschichten von netten Kindern oder netten Tieren, er geht viel weiter: «Es stimmt, dass *Gewalt*, solange sie nicht *grausam* ist, eine gewisse Faszination ausübt. Viele Kinder geniessen aggressive Phantasien nicht nur, sie brauchen sie auch.» Es gibt *Untersuchungen*, die gezeigt haben, dass Kinder, wenn sie ihre *Wut* beim Fernsehen in der Phantasie realisieren, im Leben weniger aggressiv sind. Das passiert aber nur, wenn der Fernsehkonsum nicht zu viele Stunden dauert, wenn Kinder nicht unkontrolliert und zu lange Gewaltszenen sehen.

Bettelheim ist nicht mit einem permanenten Fernsehkonsum einverstanden. Aber er ist auch nicht mit Bildungsprogrammen für Kinder einverstanden. Er schreibt: «Kinderprogramme schaffen die Illusion, dass man leicht und sofort alle Probleme lösen kann. Das ist natürlich falsch. Kein Wunder, wenn das Kind mit sich und der Gesellschaft unzufrieden wird.»

*fliehen, floh*: fugir / huir

*e Langeweile*: avorriment / aburrimiento

*r Held*: heroi / héroe

*r Traum*: somni / sueño

*empfehlen*: recomanar / recomendar

*e Gewalt*: violència / violencia

*grausam*: cruel

*e Untersuchung*: investigació / investigación

*e Wut*: còlera / cólera

Sèrie 5 - A

A. Beantworte folgende Fragen. Es sind Fragen zum Verständnis des Textes, man muss ihn aufmerksam lesen. Kreuze die richtige Antwort an.

1. Warum erinnerte sich Bettelheim an die Filme seiner Kinderzeit?
  - a) Weil der Alltag sehr langweilig war und ihn die Filme getröstet haben
  - b) Weil er nicht oft ins Kino ging
  - c) Weil er ein bekannter Kinderpsychologe war
2. Welche Funktion haben Fernsehfilme für Kinder?
  - a) Die Kinder können in ihnen sehen, was im Leben passiert
  - b) Die Kinder regen sich sehr auf, und das brauchen sie
  - c) Die Kinder erleben in ihnen ihre Träume von lebenswichtigen Abenteuern
3. Sind auch aggressive Geschichten für Kinder gut?
  - a) Ja, weil sie in der Phantasie aggressiv sind und dann in der Realität nicht mehr
  - b) Nein, weil sie dann in der Realität aggressiv werden
  - c) Nein, weil Gewalt fasziniert
4. Gewaltszenen sind ein nützlicher Fernsehkonsum für Kinder:
  - a) ja, weil Kinder Gewalt in der Phantasie erleben
  - b) nicht wenn Kinder zu lange und unkontrolliert fernsehen
  - c) nur wenn sie nicht zu lange und unkontrolliert fernsehen
5. Sind für Bettelheim Bildungsprogramme für Kinder gut?
  - a) Ja, denn Kinder lernen viel daraus für das Leben
  - b) Nein, denn in ihnen kann man alle Probleme leicht und schnell lösen
  - c) Nein, denn Kinder leben von Illusionen
6. Was ist eine Traumwelt?
  - a) Eine Welt, die nur in den Illusionen existiert
  - b) Eine Welt, in der man nur träumt
  - c) Eine Welt, die Horror provoziert
7. Was ist ein Bildungsprogramm?
  - a) Ein Filmprogramm
  - b) Ein Programm, wo Kultur und Wissen das Thema sind
  - c) Ein Unterhaltungsprogramm
8. Warum ist es kein Wunder, wenn das Kind mit sich und der Gesellschaft unzufrieden wird?
  - a) Weil das Kind in den Programmen gelernt hat, dass man leicht und schnell alle Probleme lösen kann, und das falsch ist
  - b) Weil es viele Frustrationen hat
  - c) Weil das Kind zu lange ferngesehen hat

[Puntuació màxima: 4 punts, 0,5 per pregunta]

B. Wähle eine von diesen zwei Alternativen aus und beantworte sie mit einem Text von ungefähr 100 Wörtern:

1. Ist das Fernsehen gut oder schlecht für Kinder? Argumentiere dafür oder dagegen.
2. Schreibe einen Dialog zwischen zwei Freunden, die einen sehr aggressiven Film gesehen haben und darüber diskutieren.

[Puntuació màxima: 4 punts (correcció gramatical: 2; estructuració textual: 1; fluïdesa d'expressió i riquesa lèxica: 1)]

# **PROVA AUDITIVA**

Lesen sie jetzt die Wörter und Fragen. Hören Sie dann aufmerksam zu. Lösen Sie beim Hören oder danach die zehn Aufgaben indem Sie die richtigen Lösungen ankreuzen. Sie hören den Text zweimal. [0,25 Punkte für jede richtige Lösung]

### DER KOMPLIZIERTE RÜCKEN

Sie hören jetzt ein Gespräch zwischen zwei Freundinnen, Sekretärinnen in einem Büro. Sie werden darin einige neue Wörter hören:

*r Feierabend:* hora del final de la jornada laboral

*r Rücken:* esquena / espalda

*wandern:* caminar

Lesen Sie jetzt die Fragen zum Text:

(Pause)

Hören Sie jetzt aufmerksam zu! Sie werden das Gespräch zweimal hören. Lösen Sie beim Lesen oder danach die acht Aufgaben, indem Sie die richtigen Lösungen ankreuzen.

1. Petra freut sich auf:

- den Feierabend
- ein heisses Bad
- das Theater

2. Petra möchte nicht in ein Schwimmbad zum Schwimmen gehen, weil:

- sie nicht gerne schwimmt
- es viele Leute gibt und das Wasser kalt ist
- sie Rückenschmerzen hat

3. Es ist jetzt eine schlechte Zeit im Büro, weil:

- viel Arbeit zu tun ist
- alle sehr gestresst sind
- Petra krank ist

4. Ist Sport gut für den Rücken?

- Nein
- Ja, alle Sportarten sind gut
- Wandern ja, wenn man es nicht zu lange macht

5. Warum glaubt Anna, dass Petra zum Arzt muss?

- Weil sie immer Schmerzen hat
- Weil sie zu viel arbeitet
- Weil es gut ist, oft zum Arzt zu gehen

6. Petra möchte nicht zum Arzt:

- weil sie keine Zeit hat
- weil sie sehr gestresst ist
- weil sie nicht lange im Wartesaal warten möchte

7. Welche anderen Methoden gibt es für Rückenschmerzen?

- Es gibt nur Tabletten
- Massagen, Akupunktur, Gymnastik
- Keine; die anderen, wie Massagen oder Akupunktur, helfen nicht

8. Petra und Anna kennen keinen guten Arzt, aber:

- Petra wird zu einem Akupunkteur gehen
- Petra wird zu einem Physiotherapeuten gehen
- Anna wird ihre Schwester fragen